

Freiheiten Bundesliga-Schützin Jolyn Beer gewinnt EM-Bronze

Sportschießen: SB-Sportlerin krönt ihre erfolgreiche Saison in Baku mit Medaille.



Das Podium mit (v.l.) Franziska Peer aus Österreich, der Britin Seonaid McIntosh und Jolyn Beer.

Foto: Donald McIntosh

Baku. Bei den in Baku in Aserbaidschan ausgetragenen Europameisterschaften hat die Freiheiten Bundesliga-Schützin Jolyn Beer ihre erfolgreiche Saison mit dem Gewinn der Bronzemedaille gekrönt.

Im Wettbewerb Kleinkaliber (KK) Dreistellungskampf 3x20 Schuss der Frauen zog sie mit bei schwierigen äußeren Bedingungen mit 578 Ringen (Kniend 195/Liegend 198/Stehend 185) als beste Deutsche auf Platz sechs liegend in das Finale ein. In der Endrunde arbeitete sich die Sportsoldatin immer weiter nach vorne und freute sich am Ende mit 444,5 Zählern über Platz drei und die Bronzemedaille. Der Titel ging mit 458,5 Ringen an Seonaid McIntosh aus Großbritannien, Silber gewann

Franziska Peer (457,3) aus Österreich.

In der Mannschaftswertung hatte das deutsche Team Pech. Zusammen mit Eva Rösken (10./577) und Silvia Rachl (43./565) verpasste Beer als Viertplatzierte nur hauchdünn ein weiteres Mal Edelmetall.

Teammedaille im KK-Liegend

Bereist drei Tage zuvor stand die Freiheiten Bundesliga-Schützin schon einmal auf dem Siegerpodest. In der Teamwertung des Wettbewerbs Kleinkaliber Liegend der Frauen belegten Beer, Rachl (5./612,2) und Beate Köstel (14./606,8) mit 1824,9 Ringen als neue Vize-Europameisterinnen Rang zwei. In der Einzelwertung kam Beer auf 605,9 Ringe, damit

„Jolyn Beer ist nicht nur in der Weltspitze des Gewehrschießens angekommen, sondern sie hat sich unter den Besten längst etabliert.“

Christian Pinno, Assistenz-Bundestrainer, über seine Schützin Jolyn Beer

landete sie in der Endabrechnung immerhin auf Platz 16.

„Das ist der krönende Abschluss dieser Saison, in der ich in allen Finals vertreten war“, resümierte Beer nach dem Bronzetrionf sichtlich zufrieden. Die

Sportschützin hatte in diesem Jahr bei allen drei Weltcups in Neu Delhi (Indien), Gabala (Aserbaidschan) und München sowie den internationalen Wettkämpfen in Dortmund, Berlin, Odense (Dänemark) und Pilsen (Tschechien) jedes Mal die Runde der besten Acht erreicht und darüber hinaus in München sogar mit Bronze ihre zweite Weltcup-Medaille mit nach Hause gebracht.

Für ihren Trainer Christian Pinno, der sie auch als Assistenz-Bundestrainer immer wieder auf die besonderen Aufgaben bei den Wettkämpfen vorbereitet, steht fest: „Jolyn Beer ist nicht nur in der Weltspitze des Gewehrschießens angekommen, sondern sie hat sich unter den Besten längst etabliert.“